

Modernisierung von Türen – kein Problem mit Meiller Kompakt

In der Vergangenheit waren Aufzüge darauf ausgelegt, mindestens 15-20 Jahre treue Dienste zu leisten. Durch gute Pflege, regelmäßige Instandhaltung und sachgemäßen Umgang kann die Lebenserwartung eines Aufzugs beträchtlich verlängert werden. Aber irgendwann kommt jeder Aufzug einmal in die Jahre, in optischer, wie auch in technischer Hinsicht. Und nachdem weit mehr als die Hälfte der in Deutschland eingebauten Aufzüge über 25 Jahre alt ist, ist es nicht verwunderlich, dass in den vergangenen Jahren die Modernisierung von alten Anlagen rapide zugenommen hat.

Die Gründe für eine Sanierung können vielfältig sein: Teile verschleißen mit den Jahren, Ersatzteile sind aber oftmals nur sehr schwierig zu bekommen oder aber überhaupt nicht mehr lieferbar. Alte Anlagen entsprechen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards und bilden damit ein nicht unerhebliches Gefährdungspotenzial für den Benutzer, wofür letztendlich der Betreiber das Risiko trägt. Die Modernisierung eines alten Aufzugs minimiert oder eliminiert im besten Fall diese Risiken und sorgt für eine verbesserte Sicherheit nach den neuesten Standards.

Auch im Hinblick auf eine Einsparung von Energiekosten lohnt es sich, über eine Sanierung von alten Aufzugsanlagen nachzudenken, denn oftmals erfüllen die Komponenten von älteren Anlagen nicht mehr die Erwartungen von heute und entsprechen nicht mehr den aktuellen energetischen Standards.

Und schließlich bietet eine erneuerte Aufzugsanlage einen erhöhten Komfort für den Benutzer und steigert den Wert einer Immobilie durch eine komfortablere Ausstattung oder eine optische Aufwertung durch neues Design.

Nach 20 Jahren oder mehr sind die Fahrkorbtüren die am meisten verschlissenen Komponenten des Aufzugs und somit Störungsursache Nummer eins. Dauerhaft für Abhilfe zu sorgen ist oftmals sehr schwierig, da je nach Modell kaum noch, oder überhaupt keine Ersatzteile mehr zu bekommen sind. In solchen Fällen ist der Austausch der Kabinentüre besonders sinnvoll.

Aber auch Schachttüren sind Tag für Tag erheblichen Belastungen ausgesetzt. Zum normalen Betrieb kommen Belastungen durch unsachgemäßen Gebrauch oder Vandalismus hinzu und führen oftmals zu Störungen oder Ausfällen an Aufzügen.

Als wirksames Gegenmittel hilft hier nur der Einsatz von robusten und widerstandsfähigen Komponenten. Im Bereich der Türen ist die Münchner Traditionsfirma Meiller Aufzugtüren GmbH bekannt für eine solide Qualität ihrer Produkte, seien es Horizontalschiebetüren, Vertikaltüren oder auch Drehtüren. Der Einsatz von hochwertigen Komponenten stellt sicher, dass die Türen auch unter schwierigsten Bedingungen zuverlässig funktionieren.

Und so bietet der Hersteller auch für die Modernisierung von Türen ausgereifte Produkte und professionelle Lösungen: In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Modernisierungskonzepte entwickelt, z. B. Kabinentüren mit Mitnehmern, die an die Schachttüren fremder Hersteller oder auch die eigenen früheren Türgenerationen angepasst sind. Somit können die alten Schachttüren vorerst verbleiben und funktionieren weiterhin zuverlässig. Der Betreiber muss also nicht hohe Investitionen für einen sofortigen Kompletttausch aller Türen tätigen, sondern kann eine Modernisierung nach vorne und „step by step“ planen. Denn wenn die Schachttüren zu einem späteren Zeitpunkt zum Austausch anstehen, sind an der Kabinentür keine erneuten aufwendigen Modernisierungsmaßnahmen notwendig, sondern es muss nur das speziell angepasste Türschwert gegen einen Standardmitnehmer R ausgetauscht werden.

Als jüngstes Produkt in der Reihe seiner Modernisierungslösungen hat das Unternehmen nun zum ersten Mal auf der interlift 2017 eine neue Tür vorgestellt, die Serie Kompakt. Alte eingebaute Schachttüren haben vielfach sehr geringe Kämpferhöhen von 250 mm und weniger. Solange diese Türen komplett im Schacht hängen, ist dies häufig kein Problem. Wenn sie aber teilweise oder ganz in der Mauer nische montiert sind, ist ein Austausch gegen neue Türen mit größeren Kämpferhöhen nicht möglich oder mit auf-



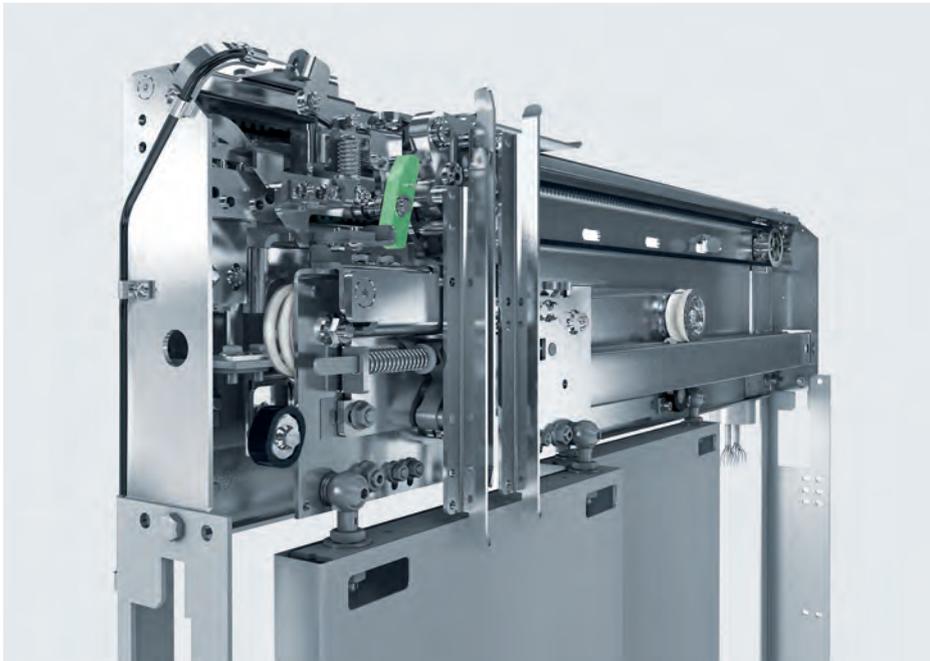
wendigen und teuren Stemmarbeiten verbunden. Oder es muss – sofern überhaupt möglich – die komplette Kabine nach hinten geschoben oder entsprechend angepasst werden.

Für diese Fälle besticht die neue Türserie „Kompakt“ mit extrem niedrigen Kämpferhöhen: Diese beträgt bei den Schachttüren nur 218 mm, der Kämpfer der Kabinentür ist gerade einmal 305 mm hoch.

Während aber viele Modernisierungskonzepte platzsparende Lösungen versprechen, aber nicht die gewünschte stabile Performance liefern, weicht Meiller nicht ab von seiner Philosophie, als Premium-Hersteller ausgereifte und hochwertige Qualität zu garantieren: Die Kämpfer der Kompakt-Türen entsprechen dem Design der Standardtüren, sind als geschlossene, verwindungssteife Kastenkonstruktion mit seitlichen Wangen ausgeführt und gewährleisten dadurch nicht nur eine hohe Stabilität, sondern schützen die Mechanik und die elektrischen Komponenten im Kämpfer vor herabfallendem Schmutz im Schacht.

Die verzinkte Laufschiene aus einem gerollten und an der Unterseite verschweißten Stahlprofil besitzt ebenfalls ein hohes Widerstandsmoment gegen Verdrehen und Durchbiegung. Aus der Standardtürgeneration werden auch die kugelgelagerten Laufrollen mit einem Durchmesser von 65 mm verwendet.

Hier zeigt sich auch der große Vorteil der Kompakt-Serie: Alle seit vielen Jahren bewährten Teile „unterhalb“ des Kämpfers sind ausnahmslos Standard-



komponenten aus der aktuellen Türgeneration 3, sowohl die Zargenrahmen, als auch die Türblätter mit ihren Führungsschuhen, die Schwellen etc. Das erleichtert den Serviceunternehmen die Ersatzteilhaltung ungemein, da viele Komponenten, die für den Notfall sowieso schon auf Lager liegen, auch für Kompakt-Türen verwendet werden können.

Gleichzeitig sind Kompakt-Türen sowohl in der Ausführung EvoS (Schachtwandeinbau), als auch EvoN (Nischeneinbau) verfügbar und bieten damit flexible Einbaulösungen für die verschiedensten Anwendungsfälle.

Auch können diese Türen mit allen Türblattvarianten aus der Standardtürgeneration 3 geliefert werden: Die ä-

ßerst robusten und verwindungssteifen Türblätter aus mit Zinkmagnesium beschichteten Blechen, die bei Meiller standardmäßig doppelwandig und ringsum verschweißt ausgeführt werden, können zusätzlich mit Edelstahl verkleidet oder komplett aus Edelstahl gefertigt werden. Aber auch Glastürblätter mit Rahmen oder Ganzglastürblätter sind optional für die Kompakt-Serie erhältlich.

Kompakt-Türen sind als zweiflügelig, teleskopierende Ausführung in Türbreiten von 700 bis 1.400 mm und Türhöhen von 2.000 mm bis 2.300 mm lieferbar sowie als vierflügelig zentral öffnende Ausführung in Türbreiten von 1.000 bis 2.400 mm und Türhöhen von ebenfalls 2.000 bis 2.300 mm. Eine zweiflügelig zentral öffnende Version ist in Vorbereitung.

Mit der neuen Türserie Kompakt erweitert der Hersteller sein umfangreiches Angebot an innovativen Modernisierungskonzepten für so gut wie jeden Anwendungsfall und bietet professionelle Lösungen auch für Schächte mit engen maßlichen Gegebenheiten.

**MEILLER Aufzugtüren GmbH,
D-80997 München**